

Garten der Vielfalt in Oberberken eingeweiht

Schorndorfer Nachrichten
25.4.23

Der Artenvielfaltgarten wird vom Kreis unterstützt, zudem gibt's eine Zuwendung im Rahmen der Landesförderung für das Projekt „Schorndorfer Ortsteile – gemeinsam (be)leben“

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Schorndorf.

Noch sind die Pflänzchen jung und ohne Blätter, doch irgendwann sollen hier Bienen summen, Schmetterlinge flattern und Vögel nisten: Im Rahmen einer kleinen Feier ist in Oberberken der Garten der Artenvielfalt eingeweiht worden. Bewirtschaftet wird er vom Obst- und Gartenbauverein, gefördert mit Mitteln des Landes aus dem Programm Ländlicher Raum und des Kreises. Grußworte überbrachten Oberbürgermeister Bernd Hornikel und Landrat Dr. Richard Sigel.

Bei der Berkener Mitte

2020 hatte der Obst- und Gartenbauverein das Angebot der Stadt angenommen und das Grundstück am Rande von Oberberken gepachtet. „Es war naheliegend, dort im Rahmen des Programms Ländlicher Raum ein Gemeinschaftsprojekt zu entwickeln“, sagt Ortsvorsteher Siegbert Doring. Das Grundstück liegt neben dem neuen Feuerwehrhaus, bei dessen Bau der Ortsvorsteher

den Begriff von der „Berkener Mitte“ geprägt hatte. „Hier in der Berkener Mitte soll der Artenvielfaltgarten eine Bereicherung für die Dorfgemeinschaft sein“, sagte Doring jetzt bei der Einweihung. Nicht nur nachhaltig und ökologisch wertvoll soll der Garten sein, sondern ein Ort, an dem die Menschen aus dem Dorf spazieren gehen, in der Sonne sitzen und auf Anfrage auch feiern können. Auf einen Zaun wurde deshalb verzichtet. Der Obst- und Gartenbauverein hatte sich laut Doring die Förderung der Gartenkultur, der Aktivitäten zur Ortsverschönerung, des Obstbaus und des Umweltschutzes zum Ziel gesetzt. All diese Ziele lassen sich seiner Ansicht nach in einem Artenvielfaltgarten wirkungsvoll umsetzen.

Gepflanzt wurden Apfel-, Birnen-, Mirabellen- und Quittenbäume sowie Sträucher. Außerdem wurde eine Wiese angelegt, die bis auf den Zugang zur Hütte nur zweimal im Jahr gemäht werden soll. „Auf der Wiese und mit Hilfe der Bäume sollen drei Tonnen CO₂ pro Jahr gebunden werden“, sagt Obst- und Gartenbauvereinschef Andreas Senzenberger. In einer Feldhecke aus verschiede-

nen Sträuchern sollen irgendwann einmal Vögel nisten, in einer Hecke aus fruchttragenden Sträuchern wie Aronia und Feuerdorn sollen sie Beeren naschen können. Zur Straße hin wurde eine Wildrosenhecke gesetzt, die irgendwann richtig buschig werden soll.

16 000 Euro wurden investiert

16 000 Euro wurden laut Senzenberger in den Garten investiert: 9200 Euro übernahm der Landkreis, 2800 Euro überbrachte die Stadt aus Mitteln des Landes, 4000 Euro stammen aus Vereinsmitteln.

Im Mai 2021 war das Konzept für die Ortschaftsentwicklung angelaufen, Schorndorf bewarb sich beim Land um Mittel für die Ortschafts- und Quartierentwicklung aus dem Projekt „Ländlicher Raum“. Schnell gab es in Oberberken das Projekt des nachhaltigen Gartens. Ein weiteres Ziel ist für Ortsvorsteher Doring der Ersatz für die alte BMX-Bahn. Die Bahn soll ebenfalls in der Berkener Mitte neu erstellt werden. Noch gebe es aber Klärungsbedarf mit der Verwaltung.



Von links: Obst- und Gartenbauvereinschef Andreas Senzenberger, Oberbürgermeister Bernd Hornikel, Ortsvorsteher Siegbert Doring und Landrat Richard Sigel bei der Einweihung des Gartens in der Berkener Mitte.
Foto: Steinemann